

21. ÖFFENTLICHE PLENARSITZUNG DES GEMEINDERATES AM 21. FEBRUAR 2006

Vorlage Nr. 588 ANFRAGE
Zu TOP 28

A N F R A G E

des Stadtrats Wolfram Jäger und der Stadträtin Christiane Staab (CDU)
sowie der
CDU-Gemeinderatsfraktion vom 10. Januar 2006

Befreiung vom Schulunterricht

1. Wie hoch ist die Zahl von Anträgen pro Schuljahr, die von Erziehungsberechtigten gestellt werden, um Schülerinnen oder Schüler teilweise oder ganz vom Schulunterricht zu befreien?
2. Welche Gründe werden von den Eltern hierfür angegeben?
3. Wie hoch ist die Zahl derjenigen Schülerinnen und Schüler, die daraufhin vom Schulunterricht oder schulischen Aktivitäten befreit werden?
4. Um welche Fächer handelt es sich?
5. Wie wird gewährleistet, dass der staatliche Bildungsauftrag und der Anspruch des Kindes auf umfassende Bildung erfüllt werden?

Sachverhalt / Begründung:

Die Zahl der Kinder, insbesondere der Mädchen, die auf Wunsch der Eltern vom Schulunterricht befreit werden, ist landesweit steigend. Folge ist, dass eine gute schulische Integration dieser Kinder schwierig wird, da dem Staat der Auftrag, alle Kinder umfassend zu bilden und auszubilden, entzogen wird. Insbesondere Mädchen werden hierdurch ausgegrenzt und die grundgesetzliche Gleichstellung von Mann und Frau bzw. von Mädchen und Jungen wird unterlaufen.

Die CDU-Gemeinderatsfraktion sieht mit großer Sorge den Entzug von Bildung bei Mädchen aufgrund ihres Geschlechts.

gez. Wolfram Jäger
gez. Christiane Staab

Hauptamt - Sitzungsdienste -
8. Februar 2006

Stellungnahme